

Titel der Kurse

siehe auch dieselbe Liste, die Titel und Inhalte enthält, siehe:

www.flow-akademie.ch/texte/Ausbildungscurriculum-Kurse-Titel-Inhalte.pdf

siehe auch Top-Liste der Titel

www.flow-akademie.ch/texte/Ausbildungscurriculum-Kurse-Top-Liste.pdf

siehe Übersicht über die Listen

www.flow-akademie.ch/topliste.htm

zu den drei Ausbildungsgängen
bis zur Flow-Meisterschaft für

Professionelle Flow-Praktiker(in)

Flow-Ausbildner(in)
(Trainer, Instruktorin)

Flow-Expertin / Flow-Meister
(Fachfrau/-mann für Krisen und Moderation)

für den Einsatz in Führung und Kommunikation
in Betrieb und mit Kunden,
in Beziehungen und Selbstgestaltung,
für Generationenbildung, Pädagogik und Erziehung



Dr. Gasser Flow-Akademie

Fuchsweg 7, CH-8542 Wiesendangen

Tel: +41 (0)52 770 29 29 / Fax: +41 (0)52 770 29 08

email: kontakt@flow-akademie.ch www.flow-akademie.ch

E = Erkenntnismodule: 114 Top-Erkenntnisse: 24	W = Flow-Werkzeuge: 160 Top Werkzeuge: 40 Davon 6 Werkzeuge des Meistergourmets
---	---

Für die Ausbildung zum(r) professionellen Flow-Praktiker(in) ist es nötig, die Themen mit "*", und die Werkzeuge mit "°" sehr gut zu kennen, sei es durch Kurse, Lektüre, Praktika, Arbeiten oder Supervisionen und Erfahrung. Diese Themen bilden die Basis für die ressourcierende Flow-Professionalität.

Die sechs °Werkzeuge mit einem zusätzlichen "+" sind die Lieblingswerkzeuge für den Meistergourmet der Vitalität: Navigation und Zusagen (Synchronisation der Wirklichkeiten), Einladungen und Ressourcieren (Evolution des Favoriten), Rekapitulieren und Pirschen (Eigen-Evolution).

Innerhalb der einzelnen Reiche sind die Kurstitel zu kleinen Gruppen zusammengefasst, um eine Ähnlichkeit in der Ausrichtung darzustellen: ExSource, Flow, Allheit, ... Die Werkzeugmodule erhalten Gemeinsamkeiten wie: Ressourcieren, Entlasten, Erschaffen, ...

Die Themen zum Flow und zum ressourcivem Vorgehen sind in zwölf strukturierenden Bereiche gruppiert.

A. Die 5 Reiche der Lebendigkeit (5 Archons)

1. ExSources: Die dynamische Ursprünglichkeit
2. Bewusstheit: Die hohe Form der Bewusstseins
3. Energie: Die Lebendigkeit als Energieform, welche Wirklichkeit schafft
4. Identität: Der geheime Name in uns selbst
5. Vorderlist: die Stratageme, welche als pfffige Zuvorkommenheit das Leben ganz machen und uns die eigene Mitte gewähren

B. Die 3 Wege des Erfolgs

6. Arbeit und Inkarnation
7. Herrschaft und Dominanz
8. Liebe

C. Die 4 Orchester der Wandlung

9. Wandlung (Orchestrierung) durch Brücken, auch zu Anderwelten
10. Wandlung (Orchestrierung) durch Kreisläufe als Basis des Seins
11. Wandlung (Orchestrierung) durch Echo-Kommunikation
12. Wandlung (Orchestrierung) durch Zeitnetze und ihre Räume

INHALTSVERZEICHNIS

A. Die fünf elementaren Reiche des Lebens (die 5 Archons)

1. Reich der existentialen Resourcen (ExSource)

E 1.1 *ExSource I: Das Prinzip Ursprung (Goldminen-Seminar)

W 1.1.1. °Fakten in Ressourcen verwandeln - Ressourcieren a)

E 1.2 ExSource II: Die grossen existentialen Basisressourcen

W 1.2.1. °Das misstrauische "Warum?" ersetzen durch die Suche nach echten Gründen - Ressourcieren b)

E 1.3 *ExSource III: Die fünf Elementarressourcen - die Fünflinge

W 1.3.1. Eintauchen in ressourcierende Felder - Ressourcieren c)

E 1.4 *ExSource IV: Favorit und Farmer

W 1.4.1. °"Gross-machen" statt "Klein-machen" - Ressourcieren d)

W 1.4.2. °+Ressourcieren netto. Den Andern mit vitaler Energie versorgen - Ressourcieren e)

E 1.5 ExSource V: Die Erschaffung der Welt in jedem Augenblick

W 1.5.1. Den Augenblick pflücken oder die Gunst der Stunde nutzen - Gunst setzen a)

E 1.6 Kapital I: Das Kapital als Macht der Transformation

W 1.6.1. "Halt", "doch", "nun", "so", "dann", ... zu hochwirksamem Kapital machen - Gunst setzen b)

E 1.7 Kapital II: Vom Kapital zum Tonikal

W 1.7.1. Von der Habgier zum lustvollen Sterben - Gunst setzen c)

E 1.8 Generativität I: Traditionen und Generationen

W 1.8.1. Rückzeugung. Die Auflösung der lastenden Themen der Vorfahren - Bergen a)

E 1.9 Generativität II: Der Mensch als Zeiteinschöpfer [E 9]

W 1.9.1. Risse in der Familie - Risse im Bewusstsein der Kinder - Bergen b)

W 1.9.2. °+Rekapitulieren. Die eigene Vergangenheiten zur heilen Gestalt führen. "Karma" auflösen - Bergen c) [W 11]

2. Reich des Bewusstseins

E 2.1 *Bewusstheit I : Das Prinzip Bewusstsein (Wasserfall-Seminar)

W 2.1.1. °Skript. Lernen clevere Drehbücher zu schreiben statt Vorschriften zu machen - Vor-denken a)

E 2.2 Bewusstheit II: Phantasie und Innovation als Schöpferin und Mittlerin der Welten

W 2.2.1. °Verschwenderisch phantasieren, statt bloss befehlen - Vordenken b)

E 2.3 Bewusstheit III: Die vitalen Visionen als Alltagswerkzeug

W 2.3.1. 8 Tage Mental- Wahrnehmungs- und Bewusstheitstraining. Techniken auf Flow-Basis - Vor-denken c)

W 2.3.2. °+Die Zusage: die absichtslose Absicht, die bedingungslos und gewaltlos erreicht, was sie voraussieht - Vor-denken d)

E 2.4 Phänomenologie I

W 2.4.1. °Genau fragen, genau reden, genau Erfolg haben - Vor-denken d)

W 2.4.2. °~Als Zeuge darstellen, was wirklich ist, und wo die Intensität liegt - Vor-denken e)

E 2.5 Phänomenologie II: Beobachtung wird zum Motor der Wirklichkeit

W 2.5.1. Mit Lachen und Lächeln wesentlich wirken - Gewinnen a)

E 2.6 Sinn & Denken I: Sinn belebt und heilt, Unsinn macht krank (Frankl)

W 2.6.1. °Sinngespräche führen - Gewinnen b)

W 2.6.2. Sinnige Worte finden, die auch für das Gegenüber Sinn machen - Gewinnen c)

E 2.7 Sinn & Denken II: Die vier Intelligenzen: funktionale, emotionale, Energie- und Bewusstheits-Intelligenz

W 2.7.1. Emotionalen Ausdruck pfiffig einsetzen - Gewinnen d)

W 2.7.2. Emotionale (weibliche) und sachliche (männliche) Sprache üben - Künftig sprechen b)

E 2.8 *Weltbild I: Das faktische und das humanistische Weltbild [E 17]

W 2.8.1. °Ich- und Du-Botschaften von Erwartungen erlösen - Künftig sprechen a) [W 23]

3. Reich der vitalen Energien

E 3.1 *Human-Energie I: Das Prinzip Energie und Vitalität (Vulkan-Seminar)

W 3.1.1. °Abmachungen treffen, die halten, statt Befehle erteilen, die umgangen werden - Verankern a)

W 3.1.2. Sanktionen ersetzen durch Begegnung mit den "Härten" der Wirklichkeit - Verankern b)

E 3.2 Human-Energie II: Blockaden, Nein und Widerstände sind keine Hemmungen, sondern Potentiale

W 3.2.1. °Widerstand nicht als Verweigerung, sondern als Angebot sehen - Entlasten a)

W 3.2.2. Rebellieren ohne sich selbst und die Beziehung in Frage zu stellen - Entlasten b)

E 3.3 Human-Energie III: Die Arbeit mit und in (Energie-) Feldern

W 3.3.1. Teil eines schwingenden Feldes werden - Klingen a)

W 3.3.2. Topographie gestalten. Kontext-Arbeit betreiben vor jedem Setzen, Behaupten und Wollen, Reklamieren und Kritisieren - Klingen c)

E 3.4 Flow I: Flow, jenseits von Gewalt und Wille

W 3.4.1. Präsenz-Training und Charisma - Klingen b)

E 3.5 Flow II: Führung & Pädagogik jenseits von Methodik und Didaktik, Moral und Wille

W 3.5.1. Weg von der Moral hin zum Vielversprechenden - Klingen c)

W 3.5.2. °Hör auf zu müssen. "Wenn ich nicht muss, mach ich mehr als ich muss" - Müssen a)

W 3.5.3. Druck und Drängen ersetzen mit smarten Einladungen - und dies im Alltag - Müssen b)

E 3.6 Flow III: Das Spiel - Geber aller Wirklichkeit

W 3.6.1. Dinge, Taten, Urteile und sich selbst als grosses Spiel des Lebens spielen - Spiel a)

W 3.6.2. Kampf (Schutz der Immunität) und Einladungen als Werkzeuge der (Selbst)Führung und Erziehung - Spiel b)

W 3.6.3. Kämpfen oder "den Kampf spielen". Einübung in den Ernst des Spiels - Spiel c)

E 3.7 Flow III: Ductus, die 2 x 7 Sprachen des Flow. Vom Argumentieren über Befehlen bis zu Humor & Poesie

W 3.7.1. Die Dinge fließend sagen - von der emotionalen Intelligenz hin zur Flow-Intelligenz - Künftig sprechen b)

E 3.8 Flow IV: Das Schlechte und die Boshaftigkeit

W 3.8.1. Wie den Lügen begegnen? - Entfälschen a)

E 3.9 Flow V: Flowlinien versus militärische Strategien im Alltag [E 26]

W 3.9.1. Schleichwege, Vortäuschungen & Hintergehungen entlarven, d.h. zur Offenheit bringen - Entfälschen b) [W 39]

4. Reich der geheimen Namen (das dritten Selbst)

E 4.1 *Non-Ich: Das Prinzip Identität oder das Geheimnis des Namens (Sesam-Seminar)

W 4.1.1. Das Ich zu Transformation werden lassen - Sich selbst wandeln a)

E 4.2 Non-Ich II: Durch cleveres Non-Tun zu Leistung und Effizienz

W 4.2.1. Non-Tun trainieren - Tag als Zwischenraum - Sich selbst wandeln b)

W 4.2.2. °~Sich absolut schützen, ohne sich zu verteidigen - Sich selbst wandeln c)

E 4.3 Non-Ich III: Texte und Traditionen zu Maestro und Non-Identität

W 4.3.1. Alice im Wunderland: Durch den eigenen Spiegel gehen - Sich selbst wandeln d)

E 4.4 Non-Ich IV: Das falsche Ich: Herrschaft von Gefühlen, Angst & Verantwortungslosigkeit

W 4.4.1. °Du bist böse oder schuldig. Wie sag ich die Wahrheit ohne zu kränken? - Umpolen a)

W 4.4.2. Zur "Schnecke machen" in 6 Stufen und das Gegenteil von Gross-machen - Umpolen b)

E 4.5 Trajekt I: Von der Ich-Will-Pädagogik zur Herzenspädagogik

W 4.5.1. Respekt herstellen und Respektlosigkeit transformieren - Einübung a)

E 4.6 Trajekt II: Das Trajekt, jenseits von Subjekt und Objekt

W 4.6.1. Den Montagepunkt des Ego entdecken und ihn bewegen lassen durch neue Wahrnehmung und assistierte Einübung - Einübung b)

W 4.6.2. Denke medial, vermittele, lass das Netz denken, werde "Durchdenker" - Einübung c)

W 4.6.3. Einübung jenseits von Wollen und Training als Weg zum Mir (Non-Ego) - Einübung d)

W 4.6.4. Wann Methoden einsetzen, wann Non-Tun? Los vom falschen "es kommt von selbst" und vom unnützen "Ich will gelassen sein"! - Einübung e)

E 4.7 Tao I: Das Heute von morgen

W 4.7.1. Aussprechen, was ich erst morgen weiss - Anklingen a)

E 4.8 Tao II: Maestro. Das Genie in uns, das für uns wirkt [E 34]

W 4.8.1. Die eigene Lebensmelodie hören und nutzen - Anklingen b)

W 4.8.2. Tropik ist "die andere Praxis". Handeln und Reden im Modus des Non-Tun - Anklingen c) [W 53]

5. Reich der Vorderlist (Stratageme)

E 5.1 *Vorderlist I: Das Prinzip Vorderlist (Fliegender-Teppich-Seminar)

W 5.1.1. Schlagfertigkeit - mit Witz die Kürze würzen - Überraschen a)

E 5.2 Vorderlist II: Die Gross-Strategie des Lebens

W 5.2.1. Warum gute Absicht schlechte Früchte trägt - Überraschen b)

W 5.2.2. °~ Das Spiel der souveränen Torheit: das Täuschen der Welt täuschen - Überraschen d)

E 5.3 *Vorderlist III: Zuvorkommenheit macht Zusammenleben elegant

W 5.3.1. °Reden durch Zuhören - ein produktives Paradox. Aktiv zuhören - Überraschen c)

E 5.4 *Vorderlist IV: Provokation als Aggression oder als günstige Strategie

W 5.4.1. Pro-Vokation als strategisches Spiel spielen - Mit wenig zu mehr a)

E 5.5 Vorderlist V: Der Schmetterlingseffekt im strategischen Flow - Die Arbeit mit schlaun Strategemen

W 5.5.1. Mit wenig viel sagen - eine grossartige Technik der Vorderlist - Mit wenig zu mehr b)

E 5.6 Fallen I: Fallen als Einladung zur Initiation. Grossartigkeit entdecken und zuschauen, wie das eigene Leben sich wandelt

W 5.6.1. Den eigenen Fallen und Schlichen meisterlich auf die Schliche kommen (Unbewusstes, Hinterwille, Vorurteile, ...) - Mit wenig zu mehr c)

E 5.7 Fallen II: Alles mit Mass - sowohl vom Zuviel wie vom Mass

W 5.7.1. Aufhören, einseitig zu denken und zu viel oder zu wenig - Mit wenig zu mehr d)

W 5.7.2. Nutzen wir das Potential, dass wir sterblich sind! - Selbstverständlich a)

E 5.8 Fallen III: Pirschen. Das Reich des Geheimnisses, das sich im Alltag und in der Lebensintensität zeigt [E 42]

W 5.8.1. °+Das Pirschen der Stimmigkeit. Pirschen bis zur rücksichtsfreien Selbstverständlichkeit - Selbstverständlich b)

W 5.8.2. °~ Das Pirschen des Kriegers (Selbstanpirschen) - Selbstverständlich c)

W 5.8.3. Das Pirschen des Farmers - Selbstverständlich d)

W 5.8.4. Das Pirschen des Initianten - Selbstverständlich e) [W 66]

B. Drei Wege des Erfolgs

6. Weg der Arbeit (Inkarnation)

E 6.1 Geld I: Vitaler Kredit als Ressource

W 6.1.1. °Kredit geben im konkreten Alltag - Risiko a)

W 6.1.2. °Die Kosten von Tun und Nicht-Tun, von Handeln und Nicht-Handeln - Risiko b)

W 6.1.3. Der Umgang mit den Grossrisiken unseres Lebens: Langfristigkeit, Misserfolge, Lasten und Gewinne der Zukunft und der Anderen - Risiko c)

E 6.2 Geld II: Das Wesen des Geldes - eine Form von Zärtlichkeit

W 6.2.1. Berührt werden und berührt-werden geben - Berühren a)

W 6.2.2. Alles hat seinen Preis - jedes Schweigen und jedes Rechthaben-wollen - Berühren b)

W 6.2.3. Jedes Detail zählt. Der wahre Luxus liegt im Detail - Berühren c)

E 6.3 Geld III: Die Gewährung - stärker als Erlaubnis und Verbot

W 6.3.1. Geltend machen. Wie Dinge wirklich Geltung bekommen - Berühren d)

W 6.3.2. Zu-neigen. In Haltung, Denken und Handeln - Berühren e)

E 6.4 Geld IV. Was dem Finanz-System sein Geld, ist dem Vivenz-System die Atmosphäre und die herrschende Stimmung

W 6.4.1. Durch Atmosphären"arbeit" jede Situation in Richtung Gewinn und nicht Verlust steuern - Bereichern a)

E 6.5 *Allheit I: Allparteilichkeit

W 6.5.1. °Parteisch, Unparteisch, Allparteilich reden und handeln - Bereichern b)

E 6.6 Allheit II: Allsinnlichkeit und höhere Wirkung

W 6.6.1. Alle Sinne aktivieren - Bereichern c)

E 6.7 Allheit III: Erfolgsstrategeme, die Fähigkeit den langfristigen Erfolg schon heute vorzubereiten [E 49]

W 6.7.1. Erfolg-reicher werden - Bereichern d) [W 78]

7. Weg der Herrschaft (Dominanz)

E 7.1 *Macht I: Macht dominiert und vernichtet Souveränität

W 7.1.1. °Drohungen in Einladungen verwandeln - Erschaffen a)

W 7.1.2. Einübung in Souveränität als Alternative zu Autorität und zu Willkür - Erschaffen b)

E 7.2 Macht II: Aus Ohnmacht das andere Ich entstehen lassen

W 7.2.1. Die Stärken der Schwächen - das Lob der Grenzen - Erschaffen c)

E 7.3 Macht III: Transformation der Gewalt in Ökonomie und Leben (Fest)

W 7.3.1. Gewalt begegnen und auflösen - Erschaffen d)

W 7.3.2. Ökonomie (Interesse), Gewalt (Härte) und Fest (Lebendigkeit) austarieren

E 7.4 Ich möchte kein Opfer mehr sein und nicht zum Täter werden. Was nun? Wie?

W 7.4.1. Souverän handeln, statt mit Autorität und falschem Entgegenkommen - Erschaffen e)

E 7.5 *Navigation I: Navigation ist die Kunst, auf der Vitalität zu surfen

W 7.5.1. °+Navigation. Aktiv navigieren, in jeder Situation. Flow ist allzeit bereit - Wecken a)

W 7.5.2. °+Einladungen aussenden, die der Empfänger nicht ablehnen kann - Wecken c)

E 7.6 Navigation II: Die Anstiftung - ohne in Fallen zu tapen

W 7.6.1. In Gang setzen, statt lange überzeugen müssen - Wecken b)

W 7.6.2. °~ Zweifellos lenken: Den Andern präzise und absolut beeinflussen, ohne jegliche Manipulation - Wecken c)

E 7.7 *Krieger I: Die sieben Stufen der Auseinandersetzung: vom Krieg über Handel bis hin zum Fest

W 7.7.1. Rechthaben ersetzen durch er-klären - Er-klären a)

W 7.7.2. Argumentieren ohne überzeugen und überreden zu wollen - Er-klären b)

W 7.7.3. Argumentieren im Disput - Er-klären c)

W 7.7.4. Bist Du unmutig, sag's ent-setzt (= ohne entsetzlich zu wirken) - Ent-setzen a)

W 7.7.5. Ärger-Bewältigungs-Training I - Ent-setzen b)

E 7.8 Krieger II: Vom zerstörerischen Krieger hin zum Krieger der Sanftheit

W 7.8.1. Das Ich zum Mir werden lassen - Ent-setzen c)

E 7.9 Krieger III: Führung und Erziehung heisst, Evolution beschleunigen [E 58]

W 7.9.1. Das Wesentliche wecken, gerade bei Uneinsicht und Bockigkeit - Ent-setzen d)

W 7.9.2. °Die Technik von: "7 mal ein Ja entlocken" - Ent-setzen e)

W 7.9.3. Die Litanei des Ritters - Ent-setzen f) [W 97]

8. Weg der Liebe

E 8.1 *Liebe I: Einladen und fördern statt erziehen

W 8.1.1. °Gebote und Verbote in Wegweiser, vitale Ressourcen und Schutz verwandeln - Klang der Wahrheit a)

E 8.2 Liebe II: Liebe - Zauber und Attraktivität durch den grossen Andern, dennoch nah

W 8.2.1. Erfahren Sie konkret, was Erfahrung ist, jenseits von Gefühl und Deutung - Klang der Wahrheit b)

E 8.3 Liebe III: Liebe - die transformatorische Urkraft

W 8.3.1. Lieben ohne Ende - auch konkret in Verhalten und Reagieren - Klang der Wahrheit c)

E 8.4 Zug I: Werte und Ethik brauchen Nachfolger - Die Züge und die Selbstverständlichkeiten

W 8.4.1. Gute Absichten, die schlechte Wirkung haben, in Erfolg verwandeln - Befreien a)

E 8.5 Zug II: Wie wird Freiheit effizient?

W 8.5.1. Von der Identifikation mit dem eigenen Ich hin zur grossen Freiheit - Befreien b)

E 8.6 Zug III: Die Faszination des Heimlichen. Ein Phänomen des existentiellen Abenteuers

W 8.6.1. Intensiver reden und Anspielungen machen - Aufspielen a)

E 8.7 *Anerkennung I: Anerkennen - ein Grosswerkzeug von Flow

W 8.7.1. °Anerkennung ist stärker als Lob und Strafe - Aufspielen b)

E 8.8 Anerkennung II: Anerkennung bei Irrtum und Wirrnis. Die neue Toleranz

W 8.8.1. Anerkennung geben sogar bei groben Fehlern - Aufspielen c)

W 8.8.2. Dem Schlagen, Verletzen und Mobben neu begegnen - Aufspielen c)

E 8.9 *Weltbild II: Das ressourcive Weltbild und die neue Zeit

W 8.9.1. Den heutigen Verhaltens- & Zeitenwandel deuten - Künftig sprechen c)

E 8.10 Empathie verhängnistfrei - jenseits von Gefühl und Altruismus [E 68]

W 8.10.1. Empathisch beobachten und zurückgeben - Künftig sprechen d)

W 8.10.2. In Gang setzen, dass Erkennen und Handeln fügenlos eines werden - aufspielen d) [W 109]

C. Vier Orchester der Wandlungen

9. Wandlung (Orchestrierung) durch Brücken

E 9.1 *Nein und Grenzen I: Grenzen setzen? Mit Grenzen spielen!

W 9.1.1. °Grenztraining I: Grenzen spielend setzen - Umschalten a)

W 9.1.2. Grenzentraining II: Grenzüberschreitungen begegnen - Umschalten b)

E 9.2 *Nein und Grenzen II: Die Krise ist keine Krise, sondern der Glaube daran

W 9.2.1. °Kritisieren ohne zu verletzen I: Negatives förderlich darlegen - Umschalten c)

W 9.2.2. Kritisieren ohne zu verletzen II: Kritisieren auch bei tauben Ohren - Umschalten d)

W 9.2.3. °Kritisieren ohne zu verletzen III: Günstig antworten als Kritisierte - Umschalten e)

E 9.3 Nein und Grenzen III: Nein, Negation, Nichts und füllende Leere

W 9.3.1. Nein zum falschen Ja-sagen. Zum Ja Nein sagen. - Umschalten e)

W 9.3.2. Nein sagen, indem ich konsequent ja sage - Umschalten f)

E 9.4 Horizont I: Das Optimum-Prinzip - Besser geht nicht

W 9.4.1. Vom Maximalen zum Optimalen - Erblühen lassen a)

E 9.5 Horizont II: Der Weg der Weite, jenseits von Innerlichkeit und Äusserlichkeit

W 9.5.1. Mit den Worten "und?", "noch...", "auch!" Raum schaffen - Erblühen lassen b)

W 9.5.2. Illoyalitäten zu ExSources machen. Stelle schwere Vergehen in transparente Vitalität - Erblühen lassen c)

E 9.6 Horizont III: Genug ist nicht genug! Das Prinzip "... und mehr"

W 9.6.1. Gut, Böse und mehr: das Mehr zum Blühen bringen - Erblühen lassen d)

E 9.7 Fundur I: Die dritte Stufe nach Natur und Kultur

W 9.7.1. Gnade und Schwung kommen-lassen - Ge-währen a)

E 9.8 Fundur II: Das neue Prinzip der Wirklichkeit: Sphäralität und Radialität

W 9.8.1. Dem Zufluss von Vitalität auf die Spur kommen - Ge-währen b)

E 9.9 Fundur III: Der dritte Raum der Wirklichkeit, jenseits von privat/öffentlich, innen/ausser

- W 9.9.1. Die Schleife gewähren, statt sofort einfordern - Ge-währen c)
- W 9.9.2. Die Kraft von Segnen und Bitten - Ge-währen d)
- W 9.9.3. Fundurieren - von Grund auf neu die Lebhaftigkeit aufbauen - Fügung a)
- W 9.9.4. Den Schock- und Zeit-Sprung von Neuem optimieren - Fügung b)

E 9.10 Fundur IV: Mythos, die vergessene Kraft, um zu anderen Welten vorzustossen. Die Anderwelten [E 78]

- W 9.10.1. Viel reden und nichts sagen, oder wenig reden und viel sagen - Sage a)
- W 9.10.2. Die Hürden erkennen beim Wechsel eines Paradigmas - Sage b)
- W 9.10.3. °~ Die magische Praxis der geheimen Welten. Zauberer des neuen Zeitalters - Sage c)

E 9.11 *Das zweite Erkenntnissystem: Erkennen durch Resonanz [E 79]

- W 9.11.1. Explikation: Entfalten und ausstrahlen. Sich unangreifbar machen - Sage d) [W 130]

10. Wandlung (Orchestrierung) durch Kreisläufe

E 10.1 *Kreislauf I: Geben und Empfangen als "Statt-Prozesse"

- W 10.1.1. °Geben und Empfangen statt Liefern und Nehmen - Ver-geben a)

E 10.2 Kreislauf II: Synergie und Resonanz

- W 10.2.1. Die Vitalität aufbauen, statt unterdrücken - Ver-geben b)

E 10.3 Fliesswerk I: Das Fliessparadigma

- W 10.3.1. Dem Sinn von Gerechtigkeit, Schönheit und Sanftheit Rechnung tragen - Ver-geben c)

E 10.4 Fliesswerk II: Systemtheorie und ihr Kontext

- W 10.4.1. Positionen tauschen - die Beziehung wird resonanter - Ver-geben d)

E 10.5 Fliesswerk III: Stärker als Rolle und Position - die Donation

- W 10.5.1. Vorwürfe in rote Teppiche verwandeln - Wandeln a)
- W 10.5.2. Deklarieren und sich positionieren durch Donation - Wandeln c)

E 10.6 Fliesswerk IV: Rhea, die Grammatik der vitalen Energielinien (Rhemmatik)

- W 10.6.1. °Ja und Nein I: Ein Nein in ein Ja verwandeln - Wandeln b)

E 10.7 Diagon I: Meta-Ebene und Diagon-Ebene

- W 10.7.1. Sich am eigenen Haar aus dem Sumpf ziehen (Münchhausen-Strategie) - Existenzsprung a)

E 10.8 Diagon II: Paradoxie und Selbstbezüglichkeit

- W 10.8.1. Selbstsabotage in Selbstverbundenheit verwandeln - Existenzsprung b)
- W 10.8.2. Harte Wahrheiten mitteilen, so dass sie gut tun - Entwirren a)

E 10.9 Diagon IV: Irrtum über den Irrtum oder "Die Kunst des Verirrens"

- W 10.9.1. Die Charakter"defizite" und "Potentiale" neu deuten und (Verw)irrungen - Entwirren b)

E 10.10 Wahrheit I: Hör auf zu reagieren!

- W 10.10.1. Nicht reagieren bei aggressiven Vorstössen - Non-Tun a)
- W 10.10.2. Still und heimlich besser wirken - Non-Tun b)

E 10.11 *Wahrheit II: Wahrheit ist keine Tatsache, sondern ein vieldimensionaler Kreislauf [E 91]

- W 10.11.1. Flow-Analyse zur Wahrheit. Konkret die vielen Wahrheiten entdecken - Entwirren c) [W 144]

11. Wandlung (Orchestrierung) durch Kommunikation (Echo)

E 11.1 *Die Echo-Kommunikation der drei Dialoge: der Trialog

W 11.1.1. °Die Kommunikation durch Information (Sache), Botschaft (Person) und Nachricht - Synchronisieren a)

W 11.1.2. Die Kommunikation durch Echo-Dialog des Anderen - Synchronisieren b)

W 11.1.3. Kommunikation durch Echo des Eigentlichen. Der eigentliche Trialog - Synchronisieren c)

W 11.1.4. Hilfe, die Falle der Stimmigkeit: Ich verwechsle das, was ich will, mit dem, was ich eigentlich will. - synchronisieren d)

E 11.2 Echo-Kommunikation und Monolog, Dialog und Trialog (Echo des Ur-Drive)

W 11.2.1. Kommunikation durch den Kreislauf von Antworten. Reden ohne Antwort zu erhalten ist Krieg - Synchronisieren e)

W 11.2.2. °Die zwei Ur-Fragen und die zwei Ur-Antworten in jeder Begegnung - Urfragen a)

W 11.2.3. Das zweite Set von Ur-Fragen und Ur-Antworten - Urfragen b)

E 11.3 Kommunikation durch Flow. Eine Einführung

W 11.3.1. Das Echo der Vitalität: Gut, Böses und ein Weg zu mehr - Einheimsen a)

W 11.3.2. Das Echo der Ressourcen: Profite, Erfolge und Geborgenheit - Einheimsen b).

E 11.4 Die Echo-Kommunikation: gemäss den fünf Echos von Vitalität

W 11.4.1. Das Echo des Bewusst-Seins: Raster, Realität und Reinheit - Einheimsen c)

W 11.4.2. Das Echo des Wer: Wahrheit, Echtheit und ein Weg zum "Mir" - Einheimsen d)

W 11.4.3. Das Echo der Vorderlist: Kampf, Strategie und effiziente Sanftheit - Einheimsen e) [W 156]

E 11.5 Die Kommunikation gemäss der Transaktionsanalyse

E 11.6 Die Kommunikation gemäss den "vier Ohren" (Fakten, Äusserung, Beziehung und Appell)

E 11.7 Die Wissenschaften von Erkenntnis und Bewusstsein

E 11.8 Die neue Wissenschaft von Flow und HumanEnergie [E 99]

12. Wandlung (Orchestrierung) durch Zeitnetze

E 12.1 *Agogik I: Kommunikation, Führung und Erziehung gemäss den drei Weltbildern. Praxis und Vernetzungen

W 12.1.1. °Wann erziehe ich traditionell, wann humanistisch, wann ressourciv? Analyse, umdenken, einüben - Evokation a)

E 12.2 Agogik II: Führung & Pädagogik: Theorie, Praxis und Vernetzungen

E 12.3 Agogik III: Methodik & Didaktik. Umsetzung bis zum Lernenden und zurück

W 12.3.1. Praktische Übungen, um das Lernfeld didaktisch und tonisch gut zu bilden - Evokation b)

W 12.3.2. Kompetenz ergänzen durch Konsonanz. Methodik ergänzen durch Evokation - Evokation c)

E 12.4 Agogik IV: Pragmatik und Ideal. Fähigkeit, Lernen & Leistung in konkreter Umgebung

W 12.4.1. Einübung, um mit Schwächen, Brüchen, Übergängen aktiv und tonisch umzugehen - Evokation d) [W 160]

E 12.5 Geschichte I: Geschichte der Psychologie und des Unbewussten

E 12.6 Geschichte II: Geschichte von Führung und Pädagogik

E 12.7 Geschichte III: Geschichte von Flow und Vorderlist

E 12.8 Geschichte IV: Die Welt entsteht rundherum: der Dekonstruktivismus und Geschwister

- E 12.9 Geschichte V: Neue Strömungen von der Spiritualität über Pädagogik bis hin zur Medizin
- E 12.10 Geschichte VI: Die Welt entsteht im Kopf - Konstruktivismus
- E 12.11 Geschichte VII: Die Welt entsteht anderswo als irgendwo. Die Verwandtschaft von Nirwana, Quantenwelt und Urtümlichkeit des Flow
- E 12.12 Geschichte VIII: Die Geschichte des Krieges, des Kampfes und deren Deutungen
- E 12.13 Zusammenfassung I: Sammlung von Texten zu Ressourcivität, Bewusstheit, Flow-Energien, Non-Ich und Vorderlist
- E 12.14 Zusammenfassung II: Erläuterung von Literatur zu Flow, Vorderlist und Ressourcivität
- E 12.15 Zusammenfassung III: Begriffslexikon zu Flow, Vorderlist und Ressourcivität [E 114]